

„Heute schon die Welt verändert?“



60. MISEREOR-Fastenaktion am 17./18. März

„Heute schon die Welt verändert? Have you changed the world today?“ Was soll denn diese Frage? Sie richtet sich doch wohl nicht an mich? Soll ich etwa täglich die Welt verändern? Ich bin doch schon froh, wenn ich mich in meiner kleinen Welt wenigstens gemütlich einrichten kann!

So oder ähnlich könnte es uns durch den Kopf gehen, wenn wir das Motto der 60. MISEREOR-Fastenaktion lesen oder hören. Und haben doch gleichzeitig oft genug zu kritisieren am Zustand unserer Welt.

Ja, es ist unsere Welt, und wer sonst außer uns allen sollte für diese Welt die Verantwortung übernehmen?

Dass die MISEREOR-Aktion in diesem Jahr gemeinsam mit der Kirche in Indien gestaltet wird, zeigt die globale Bedeutung dieser Verantwortung: Nicht aus der Perspektive eines Landes oder Kontinents allein lassen sich die Herausforderungen unserer Zeit lösen. Das „eine Haus“ erfordert ein differenziertes Handeln in gemeinsamer Verantwortung. So formuliert es Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudatio si.

So ist das Leitwort zu verstehen als eine Frage an jeden einzelnen von uns: wie können wir von unseren jüdisch-christlichen Wurzeln her eine Welt mitgestalten, in der es für alle Menschen mehr Lebensqualität

gibt?

Denken

wir dabei

insbesondere an die „Nachhaltigen Entwicklungsziele“, die – wie die Vereinten Nationen es formulieren – dazu beitragen sollen, dass der Lebensstil in allen Ländern so gestaltet werden muss, „dass niemand zurück bleibt“.

Die Projekte der MISEREOR-Partnerorganisationen in Indien wollen dazu beitragen, dass die Menschen in den Städten und Dörfern sich selbst organisieren und ihre garantierten Rechte auf Wohnung, Arbeit und Bildung einfordern. Dabei wollen die MISEREOR-Aktion und die Menschen in unseren Gemeinden sie unterstützen – ideell sowie finanziell. Seien wir großzügig bei der diesjährigen MISEREOR-Kollekte am 5. Fastensonntag.

St. Laurentius Schleddehausen:
DE 8326 5501 0500 0842 4020;
BIC NOLADE22XXX

St. Dionysius Bissendorf:
DE 9426 5659 2815 0046 8601;
BIC GENODEF1HGM

Unser traditionelles Fastenessen am 18. März soll auf seine Weise zu dem Gedanken der Solidarität beitragen. Seien Sie dabei!